Beteiligung schweizerischer Zoos an Auswilderungsprojekten

■ Peter Dollinger und Silvia Geser WAZA-Geschäftsstelle / Sekretariat ZOOSCHWEIZ, Bern



Schweizerische Zoos waren an Auswilderungsprojekte für mindestens 43 Tierarten (17 Säugetier-, 20 Vogel-, 4 Reptilien- und 2 Amphibien-Arten) direkt beteiligt. In der Regel wurden Nachzuchttiere zur Verfügung gestellt. Eigens zu diesem Zweck hat z.B. der Natur- und Tierpark Goldau eine für die Besucher nicht zugängliche Bartgeierzuchtstation erstellt. Im Falle von Umsiedlungen von aus dem Ausland importierten Tieren stellten sich Zoos für die Durchführung der Quarantäne (z.B. Luchse im Zoo Basel, Rebhühner im Wildpark Langenberg) zur Verfügung. Bei internationalen Projekten übernahmen sie administrative und logistische Aufgaben (z.B. der Wildpark Langenberg für das Gobi-B-Projekt). Daneben informierten Zoos mittels temporärer oder permanenter (Bartgeier in Goldau) Ausstellungen über Wiederansiedlungsprojekte. Es wurden Tiere von 13 Arten für ausländische bzw. internationale Projekte zur Verfügung gestellt, drei weitere Arten sowohl für Projekte im Ausland, wie für solche in der Schweiz, und Tiere von mindestens 27 Arten wurden nur in der Schweiz freigelassen. Von den ausländischen bzw. internationalen Projekten, können jene für das Löwenäffchen, das Przewalskipferd, den Wisent (Russland), die Arabische Oryx, den Alpensteinbock und die drei Geierarten als Erfolge verbucht werden. Eines der Wildkatzenprojekte und die Ansiedlung von Kormoranen und Kolbenenten in Oberitalien waren vermutlich ebenfalls erfolgreich. Für Schleiereulen und Uhus liegen keine Angaben vor, und die übrigen Projekte sind eben erst angelaufen bzw. die Tiere wurden noch nicht ausgewildert. Bei den Freilassungen in der Schweiz handelte es sich mehrheitlich um sogenannte "Bestandesstützungen", oft ohne dass ein eigentliches Projekt vorlag, d.h. nicht anderweitig benötigte Nachzuchten einheimischer Arten wurden sporadisch und in kleiner Zahl Jagdverwaltungen oder Naturschutzorganisationen zur Verfügung gestellt, die sie dann in geeignet erscheinenden Gebieten mit nicht überprüfbarem Erfolg "auswilderten". Daneben gibt es eine Anzahl Projekte z.T. grösseren Umfangs, von denen jene für Biber, Luchs, Rothirsch (Glarus und Schwyz), Alpensteinbock, Graureiher (Basel) und Weissstorch, vermutlich auch jenes für den Uhu, von Erfolg gekrönt waren. Die noch junge Wiederansiedlung von Rebhühnern in den Kantonen Genf und Schaffhausen, die mit einer Aufwertung des Lebensraums einherging, sieht vielversprechend aus. Die Aussetzungen von Murmeltieren und Steinwild im Jura, wo diese Arten bis in die Altsteinzeit vorkamen und dann wohl auf natürliche Weise ausstarben, hatten begrenzten Erfolg. Eindeutige Misserfolge waren die Aussetzungen von Fischottern im Schwarzwasser-/Sensegebiet, Wildkatzen am Augstmatthorn, Rotwild im Wallis und Mufflons am Tössstock.

Internationale Projekte

Tierart	Zoo	Art des Projekts	Land / Ort	Bemerkungen
Goldgelbes Löwenäffchen	Basel	Wiedereinbürgerung	Brasilien, Atlantischer Regenwald	GLT Conservation Programme.
(Leontopithecus rosalia)				Erfolgreich.
Ziesel	Bern	Wiedereinbürgerung	Polen	Tiere 2004 geliefert, noch keine
(Citellus citellus)				Aussetzung
Wildkatze	Goldau	Wiedereinbürgerung	Deutschland, Spessart,	BNB-Projekte, Erfolg
(Felis s. silvestris)	Bern	1984-	Steigerwald,	unterschiedlich, siehe Beitrag
	Langenberg		Bayer. Wald	Breitenmoser
Przewalskipferd	Langenberg	Wiedereinbürgerung	Mongolei,Gobi B	WAZA-03002
(Equus przewalskii)	Oberwil	1992-2004		International Takhi Group.
	Winterthur			Erfolgreich.
Wisent	Bern	Wiedereinbürgerung	Russland, Oski Biosphere Reserve	10 Tiere aus Bern (2000, 2002)
(Bison bonasus)	Langenberg	1996-		Erfolgreich.
	Winterthur			
	Goldau	Wiedereinbürgerung	Slowakei	WAZA-05006
		2004-	Poloniny National Park	Int. Projekt, 2 Tiere aus Goldau
	Bern	Wiedereinbürgerung	Rumänien, Vanatori-Neamt-	WAZA-05007
	Goldau	2005-	Naturpark	Int. Projekt, je 2 Tiere aus Goldau
				und Bern
Arabische Oryx	Zürich	Wiedereinbürgerung	Jordanien, Shaumari, 1984	Internationale Projekte
(Oryx leucoryx)		1984-	Saudi Arabien, Taif, 1993	Nach Jordanien 3, Saudi Arabien 2
			Abu Dhabi, 1997	und Abu Dhabi 2 Tiere



Alpensteinbock	Goldau	Wiedereinbürgerung	Österreich, Italien	In der Regel erfolgreich.
(Capra ibex ibex)	Langenberg			Italien: WAZA-Projekt 05013
	St. Gallen			Österreich: WAZA-Projekt 05017
	Bern			
	ev. weitere			
	Bern	Ansiedlung 1979	Rumänien	
Eurasischer Kormoran	Zürich	Wiedereinbürgerung	Italien, Lombardei (Bosco	Projekt des WWF Italien,
(Phalacrocorax carbo)		1988-1990	Reservat)	25 Vögel geliefert
Schwarzstorch	Goldau	Wiedereinbürgerung	Italien Parco Naturale del Ticino	Nationalparkverwaltung
(Ciconia nigra)		2005		
Waldrapp	Bern	Wiedereinbürgerung	Nordmarokko, Ain Tijja	Arbeitsgemeinschaft Waldrapp
(Geronticus eremita)				WAZA-04013
				Vögel noch in Voliere
Kolbenente	Zürich	Wiedereinbürgerung (?)	Italien, Lombardei (Bosco	Projekt des WWF Italien,
(Netta rufina)	1988- 1991		Reservat)	123 Vögel geliefert
Mönchsgeier	La Garenne	Wiedereinbürgerung	Frankreich, Causses/Lozère	Erfolgreich
(Aegypius monachus)		Bestandesstützung	Spanien, Mallorca	Mindestens I Vogel geliefert (2001)
Bartgeier	Goldau	Wiedereinbürgerung	Alpenländer: Frankreich, Italien,	Erfolgreich
(Gypaetus barbatus)	La Garenne	1986-2004	Österreich, Schweiz	
Gänsegeier	Bern	Wiedereinbürgerung	Frankreich, Cévennes	Erfolgreich
(Gyps fulvus)	La Garenne			
Schleiereule	Zürich	Bestandesstützung	Deutschland	25 Nachzuchtvögel an Zoo
(Tyto alba)		1988-1993		Frankfurt und Allwetterzoo
				Münster geliefert. Erfolg?
Uhu	Zürich	Bestandesstützung	Deutschland	I Nachzuchtvogel nach Innsbruck, 2
(Bubo bubo bubo)		1988-1993	Österreich	zum Saupark Springe

Projekte in der Schweiz

Tierart	Zoo	Art des Projekts	Land / Ort	Bemerkungen
Rhône-Biber	La Garenne	Umsiedlung aus Frankreich	Westschweiz im Einzugsgebiet von	Erfolgreich
(Castor fiber rhodanicus)	Bern	1956-	Rhône und Aare	
Alpenmurmeltier	Bern	Ansiedlung	Schweiz, Jura (Creux-du-Van)	Kantonale Jagdverwaltung NE
(Marmota marmota)				Erfolg mässig, Population klein
Feldhase	Bern	Bestandesstützung	Schweiz, Kt. Bern, Seeland und	Kantonale Jagdverwaltung BE
(Lepus europaeus)		1973-79	Region Bern	Mindestens 25 Tiere beigesteuert. Erfolg?
Europäischer Fischotter	Basel	Umsiedlung aus Bulgarien	Schweiz, Schwarzwasser	8 Wildfänge ausgesetzt. Misserfolg.
(Lutra lutra lutra)		1975		
Europäische Wildkatze	Basel	Ansiedlung/ Umsiedlung	Schweiz, Berner Oberland	8 Nachzuchen und 11 Wildfänge
(Felis silvestris silvestris)	Bern	aus Frankreich 1962-67		ausgesetzt. Misserfolg.
	Bern	Bestandesstützung	Schweiz, Jura	Aussetzungen in den 80-er Jahren.
	La Garenne			Erfolg unklar.
Luchs	Basel	Umsiedlung aus Slowakei	Schweiz, Jura, Zentral- and	12 Luchse in Basel quarantäniert
(Lynx lynx carpathica)		1971-1976	Westalpen	Erfolgreich.
Rothirsch (Cervus elaphus)	Langenberg	Bestandesstützung 1930	Schweiz, Kt. Glarus	Erfolgreich
	Langenberg	Wiedereinbürgerung 1934	Schweiz, Kt. Schwyz	Erfolgreich
	Langenberg	Wiedereinbürgerung um 1934	Schweiz, Kt. Wallis, Aletschgebiet	Misserfolg
Alpensteinbock	St. Gallen	Wiedereinbürgerung	Schweiz, Alpen	Äusserst erfolgreich.
(Capra ibex ibex)	Interlaken	1911-	·	Schweizerischer Bestand heute
	Bern			etwa 15'000 Tiere bei jährlichen
	Langenberg			Hegeabschüssen von etwa 1000
	Goldau			Tieren
	ev. weitere			
	Bern	Ansiedlung	Schweiz, Jura (Creux-du-Van)	Kantonale Jagdverwaltung NE
	ev. weitere			Erfolgreich; kleiner, stabiler
				Bestand von etwa 20 Tieren
Mufflon	St. Gallen	Ansiedlung	Schweiz, Kt. Zürich (Tössstock)	Misserfolg, das letzte Tier starb 22
(Ovis musimon)		1916		Jahre nach Ansiedlung
Graureiher	Basel	Wiederansiedlung auf	Schweiz, Zoo Basel	Erfolgreich, heute bis zu 40 Horste
(Ardea cinerea)		Zoogelände, um 1970		im Zoo Basel und Tierpark Lange
				Erlen



344.	T	346 1		
Weissstorch	Basel	Wiedereinbürgerung	Schweiz, Mittelland und Rheintal	Storch Schweiz – Cigogne Suisse
(Ciconia ciconia ciconia)	Lange Erlen	Ab 1977(erste Brut von		WAZA-05009: Zoos als
	Silberweide	freifliegenden Störchen im		Lebensraum für den Weissstorch.
	Zürich	Tierpark Lange Erlen)		Ein Sechstel der Horstpaare und
	Goldau			ein Drittel der Jungstörche in Zoos
Rebhuhn	Bern	Bestandesstützung	Schweiz, Kt. Genf, Champagne	Vogelwarte Sempach
(Perdrix perdrix)	Langenberg	1999-2004	genevoise	Bern Lieferung von 14 Nachzucht-
			Schweiz, Kt. Schaffhausen, Klettgau	vögeln, Quarantäne von Import-
				vögeln im Langenberg. Vermutlich
				erfolgreich
Turmfalke	Bern	Bestandesstützung	Schweiz, Kanton Bern	Kantonale Jagverwaltung BE
(Falco tinnunculus)		1975-1994		43 Nachzuchtvögel geliefert. Erfolg?
Schleiereule	Bern	Bestandesstützung	Schweiz, Kanton Bern	Insgesamt etwa 50 Nachzuchtvögel
(Tyto alba)	Zürich	1981-1990	Schweiz, Romandie	geliefert. Erfolg?
Steinkauz	Bern	Bestandesstützung	Schweiz, Kantone Bern, Freiburg,	Kantonale Jagverwaltungen
(Athene noctua)		1982-86	Tessin	1982-86 92 Vögel aus eigener
		1987-		Zucht und von privaten Züchtern
				geliefert an BE + FR . Misserfolg.
				Danach ca. 30 weitere, auch an TI
Uhu	Basel	Bestandesstützung	Schweiz, Jura	Kantonale Jagdverwaltungen
(Bubo bubo bubo)	Bern	1972-		Mindestens 50 Vögel geliefert.
	Goldau			Vermutlich erfolgreich.
	Zürich			
	Weitere Zoos			
Ringelnatter	Bern	Bestandesstützung	Schweiz, Kanton Bern	KARCH
(Natrix natrix)		1991-1999		53 Tiere geliefert
Aspisviper	Bern	Bestandesstützung	Schweiz, Kanton Bern, Berner	KARCH
(Vipera aspis atra)		1991-	Oberland	15 Tiere geliefert

Ferner wurden Tiere folgender Arten für Auswilderungen in der Schweiz zur Verfügung gestellt: Gartenschläfer (Eliomys quercinus), Iltis (Mustela putorius), Dachs (Meles meles), Moorente (Aythya nyroca), Wachtel (Coturnix coturnix), Hohltaube (Columba oenas), Waldohreule (Asio otus), Zwergohreule (Otus scops), Waldkauz (Strix aluco), Smaragdeidechse (Lacerta viridis) Aeskulapnatter (Elaphe longissima), Feuersalamander (Salamandra salamandra), Erdkröte (Bufo bufo).



Steinwild für die Julischen Voralpen – WAZA-Projekt 05013

Vor einem Jahrhundert haben schweizerische Naturschützer – nicht immer ganz legal – Steinböcke aus der letzten noch existierenden Kolonie am Gran Paradiso, dem Jagdrevier des italienischen Königs, beschafft, um sie ex situ, vorab im Wildpark Peter und Paul, St. Gallen, und im Alpenwildpark Harder, Interlaken, zu züchten und ihre Nachkommen zur Wiedereinbürgerung in der Schweiz zu verwenden. Dieses Unternehmen war, nach anfänglichen Fehlschlägen, höchst erfolgreich, und führte zu einem schweizerischen Steinbockbestand von 15'000 Tieren und Ansiedlungen in anderen Ländern.

Nun sind schweizerische Steinböcke in die Heimat ihrer Vorfahren zurückgekehrt: Der Wildpark Langenberg hat in den letzten Jahren wiederholt Steinböcke für ein Wiederansiedlungsprojekt im Regionalpark "Parco delle Prealpe Giulie" im italienischen Friaul zur Verfügung gestellt.

© Christian Stauffer, Wildpark Langenberg

